

... in dieser

österlichen

Zeit



Ja, jetzt ist er gekommen, der Wonne- und Blütenmonat, der Marien- und Liebesmonat mit seiner hellen Lebensfreude.

Gleichzeitig bangen sehr viele Unschuldige weiterhin überall in Krisen- und Kriegsgebieten um ihr Leben und ihre Zukunft.

Im Gebet um den österlichen Trost des Auferstandenen und den Atem der Hoffnung sind wir ihnen weltweit verbunden.

Verunsicherung und Schrecken prägen derzeit das Lebensgefühl vieler Menschen und legen sich wie Mehltau auf die Seelen.

Für sie alle bitten wir um spürbare Ermutigung und neue Zuversicht, damit sie dem Leben wieder trauen und sinnvolle Schritte wagen können.

Wir grüßen – mit vielen gemeinsam – Maria, als Stern der Hoffnung und Zeichen des Trostes in allen Leiden und Ängsten unserer Tage und Welt.

So erleben wir den Segen Gottes für unsere bedrohte Schöpfung und alles, was in ihr wachsen, reifen und gedeihen soll.

*Paul Weismantel*